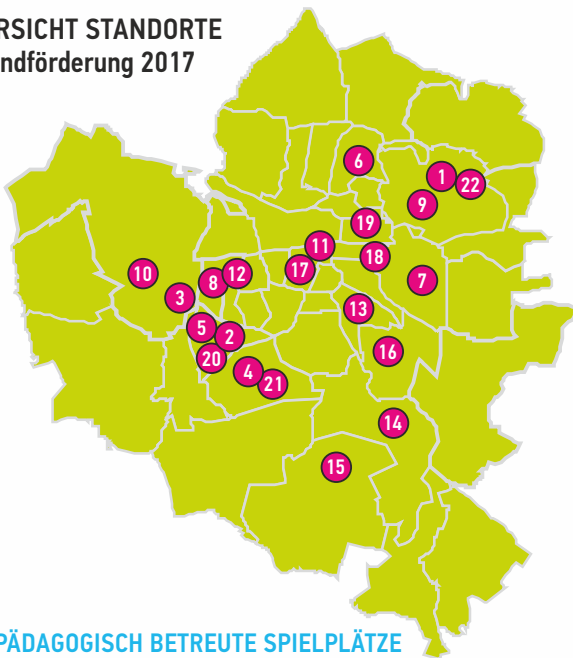


## ÜBERSICHT STANDORTE Jugendförderung 2017



### PÄDAGOGISCH BETREUTE SPIELPLÄTZE

- 1 Abenteuerspielplatz Buntspecht, Hermann-Löns-Straße 2a
- 2 Bauspielplatz Westhagen, Stralsunder Ring 31a
- 3 Aktivspielplatz Fallersleben, Walter-Kollo-Str. 15a

### KINDER- UND JUGENDEINRICHTUNGEN

- 4 Freizeithaus Detmerode, Bonhoefferstraße 33
- 5 Freizeit- und Bildungszentrum Westhagen, Jenaer Str. 39a
- 6 Mehrgenerationenhaus, Hansaplatz 17
- 7 Bürgerzentrum Reislingen, Gerta-Overbeck-Ring 13a
- 8 Freizeithaus West, Samlandweg 15
- 9 Jugendzentrum ASS, Wolfsburger Str. 4
- 10 Jugendzentrum Forsthaus, Am Alten Brauhaus 7
- 11 Jugendzentrum Haltestelle, Schillerstraße 23
- 12 Jugendhaus X-trem, Breslauer Straße 198
- 13 Jugendhaus Ost (s.v.), Walter-Flex-Weg 2
- 14 Jugendtreff Barnstorf, Forsthausweg 4
- 15 Jugendtreff Heiligendorf, Grüner Jäger 9
- 16 Jugendtreff Nordsteimke, Steinbeker Straße 35a

### SONSTIGE

- 17 Kinder- und Jugendbüro, Schillerstr. 48
- 18 mOKJA (mobile Offene Kinder- und Jugendarbeit), Dieselstr. 20
- 19 Fanprojekt Wolfsburg, In den Allerwiesen 1

### GANZTAGSANGEBOTE AN GRUNDSCHULEN

- 20 Bunte Grundschule (Westhagen) - Bauspielplatz Westhagen
- 21 Bunte Grundschule (Detmerode) - Freizeithaus Detmerode
- 22 OGGs Heidgarten - Abenteuerspielplatz Buntspecht

## WEITERE ZAHLEN ZUR JUGENDARBEIT IN WOLFSBURG 2017

Jugendleiterinnen und -leiter mit gültiger JULEICA	365
<b>Geförderte Fahrten und Lager (Inland) von Jugendverbänden</b>	
Zahl der Maßnahmen	36
Erreichte Personen (Teilnehmende)	991
Verpflegungstage (gesamt)	4.432
<b>Geförderte Fahrten und Lager (Ausland) von Jugendverbänden</b>	
Maßnahmen	11
Erreichte Personen (Teilnehmende)	256
Verpflegungstage (gesamt)	3.890

### Anteilig geförderte Personalstellen bei Jugendverbänden

Verwaltungskräfte	3
Pädagogische Fachkräfte	2
Freiwilligendienste	6

Im Rahmen der pauschalierten Förderung wurden 2017 insgesamt 52 Jugendorganisationen gefördert, das Fördervolumen belief sich dabei auf 159.500 Euro.



JUGEND  
RAUM  
GEBEN!

## IMPRESSUM

### STADT WOLFSBURG

Geschäftsbereich Jugend  
Abteilung Jugendförderung  
Seilerstr. 3

38440 Wolfsburg

Tel. 05361 28-2319

[jugendfoerderung@stadt.wolfsburg.de](mailto:jugendfoerderung@stadt.wolfsburg.de)

[f jugendraumgeben](https://www.facebook.com/jugendraumgeben)

[www.wolfsburg.de/jugendfoerderung](http://www.wolfsburg.de/jugendfoerderung)

GESCHÄFTSBEREICH JUGEND  
JUGENDFÖRDERUNG

**ZAHLEN, DATEN & FAKTEN**  
zur Kinder- und Jugendarbeit  
**2017**

# ZAHLEN, DATEN & FAKTEN zur Kinder- und Jugendarbeit 2017

## Jugendarbeit zählt!

...und weil dies so ist, haben wir für Sie eine Übersicht der wichtigsten Zahlen, Daten und Fakten zur Kinder- und Jugendarbeit der Jugendförderung in Wolfsburg erstellt. Die Daten und Fakten basieren auf der Statistik 2017 zur Kinder- und Jugendarbeit des öffentlichen Trägers der Jugendarbeit in Wolfsburg.

In Trägerschaft der Jugendförderung Wolfsburg befanden sich 2017

- 5 Freizeitzentren
- 5 Jugendzentren & -häuser
- 3 Jugendtreffs
- 3 pädagogisch begleitete Spielplätze

Eine genaue Beschreibung der Klassifizierung der jeweiligen Standorte und Einrichtungen der Jugendförderung können Sie im Rahmenkonzept der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) in Wolfsburg nachlesen.



## „OFFENE TÜR“ (OT)

2017 waren die verschiedenen Standorte und Einrichtungen der Jugendförderung an **1.757 Tagen** für junge Menschen geöffnet.

**650 Jugendliche** haben sich dabei ehrenamtlich engagiert, mitgeholfen und vor allem mitgestaltet.

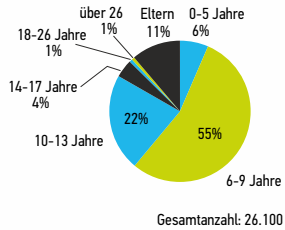
331 dieser Öffnungen waren von Jugendlichen selbstorganisiert und verantwortet.

## NUTZUNG SPIELPLÄTZE

2017 konnten wir auf unseren drei pädagogisch begleiteten Aktiv-, Bau- und Abenteuerspielplätzen **26.100 Besucherinnen und Besucher** verzeichnen.

Besonders freut uns dabei, dass teilweise auch Eltern die Angebote gemeinsam mit ihren Kindern nutzen. Wir nutzen die Gelegenheit, um mit Eltern über die Entwicklung ihrer Kinder, deren Wünsche und Bedürfnisse ins Gespräch zu kommen. Oft konnte in diesem vertrauensvollen Rahmen das „eine oder andere kleinere Problem“ erörtert und teils sogar gelöst werden.

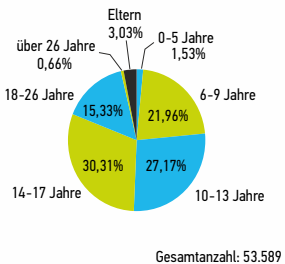
## Altersverteilung „Offene Tür“ pädagogische Spielplätze



## NUTZUNG KINDER- UND JUGEND-EINRICHTUNGEN

Die Kinder- und Jugendeinrichtungen erfreuten sich 2017 großer Beliebtheit. **53.589 Besucherinnen und Besucher** verzeichneten die städtischen Freizeithäuser, Jugendzentren und -häuser sowie Jugendtreffs im Laufe des Jahres. Besonders bemerkenswert ist, dass wir den in unserem Rahmenkonzept gefassten Zielen hinsichtlich der Zielgruppen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Wolfsburg gerecht werden und jungen Menschen im Alter von 6 bis 26 Jahren Räume zur selbstbestimmten Freizeitnutzung zur Verfügung stellen konnten.

## Altersverteilung „Offene Tür“ Kinder- und Jugendeinrichtungen

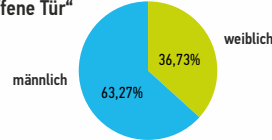


## GESCHLECHTERVERHÄLTNIS

Das abgebildete Geschlechterverhältnis stellt die Besucherstruktur der Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit dar.

Auch andere Studien und Erhebungen belegen, dass rund zwei Drittel der Besucherinnen und Besucher männlichen Geschlechts sind. Wir sind gespannt, ob unsere verstärkten Bestrebungen, mehr Mädchen und junge Frauen anzusprechen und für die Angebote zu begeistern, in den nächsten Jahren erfolgreich sein werden.

## Geschlechterverhältnis „Offene Tür“

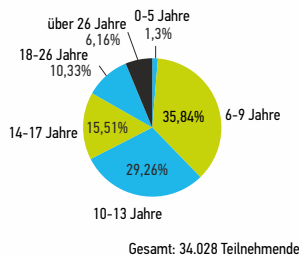


## „MAßNAHMEN“

Zusätzlich zur „Offenen Tür“ bietet die Jugendförderung an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder und Jugendlichen orientierte Maßnahmen zur Freizeitgestaltung an. Natürlich dienen die Aktivitäten auch der Förderung von Selbstbestimmung, Eigenverantwortlichkeit und Mitverantwortung. All dies erfolgt im Rahmen der alltäglichen Öffnungen und der Ferienangebote.

Insgesamt konnten wir mit den im Jahr 2017 angebotenen **1.880 Maßnahmen** über **34.028 Teilnehmerinnen und Teilnehmer** erreichen.

## Altersverteilung Maßnahmen



Die hohe Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer verdeutlicht, dass die verschiedenen Maßnahmen der Jugendförderung insbesondere für Kinder eine hohe Attraktivität besitzen.

Mit den verschiedenen Angeboten haben sie einen bunten Strauß an vielfältigen und sinnvollen Beschäftigungsmöglichkeiten zur Verfügung.

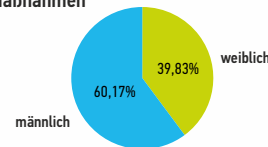
Ebenso sind die hohen Teilnehmendenzahlen ein Beleg für das Vertrauen der Eltern in die Arbeit der Jugendförderung und ihre Angebote.

**Jugendliche haben andere Bedürfnisse als Kinder!** Sie wollen in der Regel „für sich“ und „unter sich sein“, und es bedarf anderer Angebote und anderer Formen der Ansprache.

Besonders Angebote, die von Jugendlichen selbst geplant und durchgeführt wurden, erfreuten sich einer hohen Akzeptanz. Bei der Planung von Angeboten für Jugendliche ist das oberste Prinzip die frühzeitige Beteiligung der Jugendlichen an der Planung und Durchführung.

**Jugendarbeit ist keine Konsumveranstaltung: Wer etwas möchte, muss sich aktiv einbringen und mitwirken.**

## Geschlechterverhältnis „Maßnahmen“



Auch bei den Maßnahmen zeigt sich wieder die traditionelle Nutzerinnen- und Nutzerstruktur innerhalb der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Wie bei der „Offenen Tür“ sind wir auch hier bestrebt, den Anteil der Mädchen zu erhöhen.

## SCHWERPUNKTE & JUGEND RAUM GEBEN!

**Maßnahmen und Aktivitäten der Kinder- und Jugendarbeit sind mehr als Freizeitspaß!**

Ziel aller Aktivitäten ist die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen. Sie lernen Verantwortung zu übernehmen, sich solidarisch zu anderen Kindern und Jugendlichen zu verhalten und vieles mehr.

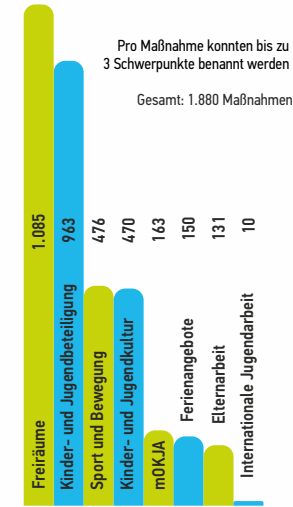
**Lernen passiert immer und überall.**

2017 lagen die Schwerpunkte der Angebote in den Handlungsfeldern:

- Freiräume schaffen!
- Kinder- und Jugendbeteiligung ermöglichen!
- Mobile Offene Kinder- und Jugendarbeit (mOKJA) stärken!

Eine detaillierte Darstellung und Beschreibung aller Handlungsfelder der Jugendförderung Wolfsburg finden Sie im Rahmenkonzept der OKJA in Wolfsburg. (siehe Link bzw. QR-Code)

## Handlungsschwerpunkte der Maßnahmen



In 2017 gab es **1.085 Maßnahmen** im Handlungsfeld „Freiräume“ sowie **963 Maßnahmen** im Handlungsfeld „Kinder- und Jugendbeteiligung“. Weiterhin wurden mehr als **163 Aktionen und Veranstaltungen** an verschiedenen Orten in den Stadt- und Ortsteilen durchgeführt.

Die im Rahmen der Integrierten Jugendhilfeplanung der Stadt Wolfsburg gesetzten Schwerpunkte konnten in 2017 erfolgreich umgesetzt werden.

Auch in den kommenden Jahren wollen wir an diesen Schwerpunkten festhalten und die bestehenden Ansätze einer guten Kinder- und Jugendarbeit weiterentwickeln. Wir sehen uns insgesamt auf einem guten Weg!

## Jugendkultur erlebt einen Aufschwung!

Besonders erfreulich ist der Umstand, dass in 2017 auch der Bereich der „Jugendkultur“ einen wichtigen Schritt nach vorne gemacht hat. Durch die Initiative „Youth&Culture“ ist es gelungen, die jugendkulturellen Angebote von Jugendförderung und „Hallenbad - Zentrum junge Kultur“ zu bündeln und in einem gemeinsamen Rahmen zusammenzuführen. Zukünftig werden alle jugendkulturellen Aktivitäten und Projekte unter dem Namen „Youth&Culture“ geführt.

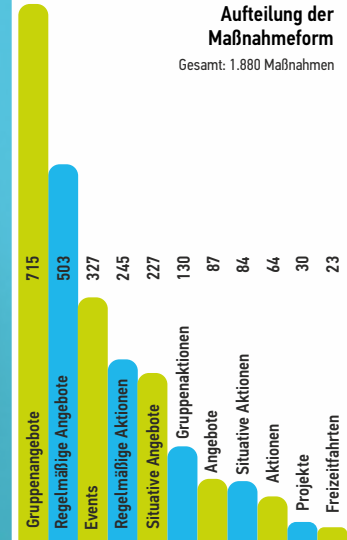


## Maßnahme gleich Maßnahme?

Natürlich nicht! Es gibt vielfältige Möglichkeiten in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, Angebote und Maßnahmen mit und für Kinder bzw. Jugendliche zu initiieren und durchzuführen. Daher haben wir zum besseren Verständnis die vielfältigen Formen definiert.

## Aufteilung der Maßnahmeform

Gesamt: 1.880 Maßnahmen



Die hohe Zahl der Gruppenangebote begründet sich weitestgehend in der gelingenden und erfolgreichen Kooperation mit der Ganztagschule (Grundschulen).

Die Jugendförderung ist mittlerweile Träger des Ganztagsangebots an drei Grundschulen und hat diese erfolgreich in die Strukturen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit integriert.

Jugendarbeit und Schule erleben sich gegenseitig als Bereicherung.

Der Abenteuer- bzw. der Bauspielplatz sind eine gelungene Erweiterung des Angebots mit einer Vielzahl von Erlebnis- und Erfahrungsräumen für die Schülerinnen und Schüler im Ganztag.

Die sogenannten „situativen Angebote“ kommen direkt und ausschließlich von den Kindern oder Jugendlichen.

Sie sind ein wichtiger Indikator zur Überprüfung, ob die Prinzipien „Selbstorganisation“ und „Mitverantwortung“ tatsächlich gelebt und umgesetzt werden können.